ostpost

AUSGABE 21 – JUNI 2016 QUARTIERSMAGAZIN DACHAU-OST

Leben in Dachau

Syrien: das zweite Nationenfest im Bürgertreff-Ost

Baustelle Dachau-Ost

Sabina Endter-Navratil verabschiedet sich.

Portrait

Petra Bloos, Ernährungscoach

Inhalt

2 Grußwort
Baustelle Dachau-Ost
Ära Navratil geht zu Ende

Tag der Städtebauförderung – OB besucht Dachau-Ost und Bürgertreff

4 Initiativen und Gruppen
„Neu“ und „Alt“ im Bürgertreff-Ost e.V.

5 Leben in Dachau
Syrien: das zweite Nationenfest im Bürgertreff-Ost

6 Der Spaziergänger
Mehr Natur und Sauberkeit im Wohnviertel? Eigeninitiative gefragt!

7 „Zugezogn'e“ Rezepte
Auberginenpaste (Baba Ghanoush)

8 Portrait
Petra Bloos, Physio-Therapeutin

Stadtteilbücherei Dachau-Ost
Ein Häusle in Cornwall

9 Kultur im Viertel
Film und Gespräch zum Wohnlager Dachau-Ost

Reiches – Armes - Afrika!

„Was bleibt“ – Ausstellungseröffnung

10 Dies und Das
Singen, spielen, wandern!+++ Im Zeichen der guten Küche +++ Schnitzeljagd +++ Briefmarken-Sammler-Verein +++ Sommerfest +++ Künstler- & Kreativmarkt ... und weitere Termine

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Dachau-Ost,

von Theodor Fontane stammt die Weisheit: „Abschiedsworte müssen so kurz sein wie Liebeserklärungen.“
Ich möchte dem berühmten deutschen Schriftsteller nicht widersprechen, aber ein paar Worte mehr zum Abschied von Sabina Endter-Navratil möchte ich mir dann doch erlauben. Immerhin war Frau Endter-Navratil knapp fünf Jahre Quartiersmanagerin in Dachau-Ost. Und ich glaube, ich übertreibe nicht, wenn ich sage: Liebe Frau Endter-Navratil, eine bessere Quartiersmanagerin hätten wir uns nicht wünschen können! Mit Ihrer ansteckenden Energie und Begeisterung haben Sie eine Vielzahl von Projekten der Sozialen Stadt Dachau-Ost entscheidend vorangebracht und mitgeprägt. Sie waren den Bürgerinnen und Bürgern des Stadtteils ein kompetenter und sympathischer Ansprechpartner, Sie waren eine Quartiersmanagerin, die sich nicht zu schade war, tatkräftig selbst mit anzupacken. Auf das, was Sie geleistet haben, können Sie stolz sein. Ich danke Ihnen ganz herzlich für Ihre Leistungen und die hervorragende Zusammenarbeit und wünsche Ihnen alles Gute für die Zukunft.

Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich viel Freude und Informationsgewinn beim Lesen der neuen Ostpost, die das engagierte ehrenamtliche Redaktionsteam wieder für Sie zusammengestellt hat.

Herzliche Grüße

Ihr

Florian Hartmann,
Oberbürgermeister

Sabina am Spielplatz Jakob Kaiser Straße

Ära Navratil geht zu Ende

Sabina Endter-Navratil verabschiedet sich.

Die Fahnen am Haus der Stadtbücherei am Ernst Reuter Platz leuchten in bunten Farben. Hier hatte das Quartierbüro für das Projekt Soziale Stadt Dachau-Ost fünf Jahre lang seinen Sitz. Sabina Endter-Navratil war dort als Quartiermanagerin für das Stadtteilprojekt tätig. In dieser Zeit hat sie viel bewegt. Dann ist der Bürgerverein „Bürgertreff-Ost e.V.“ gegründet worden, der Ende letzten Jahres in den Neubau am Ernst-Reuter-Platz gezogen ist. Nach und nach übernahm der Verein die Aufgaben und Aktivitäten die bislang über das Projekt Soziale Stadt Dachau-Ost finanziert wurden. Sabina Endter-Navratil arbeitete nun als Pädagogische Fachangestellte für den Verein. Im Juli beendet die zweifache Mutter auf eigenen Wunsch ihr Arbeitsverhältnis. Eine arbeitsreiche und spannende Ära geht für die Sozialpädagogin zu Ende.

Frau Endter-Navratil, wieso engagierten Sie sich gerade in Dachau-Ost? Dachau-Ost ist mein Viertel. Hier habe ich immer schon gern gewohnt. Wegen meiner Ausbildung war ich zwei Jahre in Eichstätt und zwei Jahre in Frankreich. Aber ich bin gerne wieder nach Dachau-Ost zurückgekommen. Ich finde, Dachau hat eine ideale Lage und die Lebensqualität ist sehr hoch.

Beim Interview im Garten

Welche Projekte konnten Sie als Quartiersmanagerin und als Pädagogische Fachangestellte umsetzen? Alle Ziele die wir gemeinsam mit den Bürgern erarbeitet haben, wurden erfolgreich umgesetzt. Oberste Priorität hatte der Neubau eines Bürgertreffs der zum Miteinander im Stadtteil einladen sollte. Der Grundstein dafür wurde im September 2014 gelegt und im September 2015 wurde der neue Bürgertreff-Ost eingeweiht. Dann haben wir mit tatkräftiger Beteiligung der Anwohner eine Spielfläche an der Jakob Kaiser Straße gebaut.

Daneben wurde die Renaturierung der Würm vorangetrieben. Dort ist ein schönes Fleckchen zum Entspannen entstanden. Auch meine Kinder sind gern beim Baden an der Würm. Wir haben „Tempo 30“ in der Würmstraße durchgesetzt und barrierefreie Bushaltestellen mit Wartehäuschen im Stadtteil bekommen. Außerdem wurden Querungshilfen an der Sudentenlandstraße und der Schleißheimerstraße eingerichtet. Zudem gab

An der Würm

Grundsteinlegung „Bürgertreff Ost“: Zusammen mit Architekt German Deller und Stadtrat Horst Ullmann und OB Florian Hartmann (SPD) bestückt Sabina Endter-Navratil eine Zeitkapsel, mit Dokumenten der gesamten Planungszeit, die in die Grundsteinplatte eingemauert wurde.

Städtebaufördertag-Stadtspaziergang: Sabina Endter Navratil mit der Stadtplanerin Judith Flacke und OB Florian Hartmann.

es jährlich bis zu vier Ausstellungen sowie Literaturmachmittage, die von der AG Kultur organisiert wurden.

Welches Thema lag Ihnen besonders am Herzen? Das ist schwer zu sagen, weil jedes Projekt für sich spannend war. Oft haben Wohnungen in Dachau-Ost keinen Balkon. Deshalb haben wir in der Josef Seliger Straße 14 Gartenparzellen errichtet, die die Mieter bepflanzen dürfen Da ich eine besondere Liebe zum Garten habe, hat es mich besonders gefreut, dass wir diese Mietergärten schaffen konnten. Am 21. Mai wurde die neue, barrierefreie und generationsübergreifende Grünfläche mit Spielplatz an der Liegnitzer Straße eingeweiht. Daran anschließend fand ein Stadtteilspaziergang statt, der großen Anklang bei den Bürgern fand.

Warum haben Sie Ihren Job beim Bürgertreff-Ost e.V. gekündigt? Weil sich im Laufe der Zusammenarbeit unsere Ziele und Ideen auseinanderdividiert haben. Mehr will ich dazu nicht sagen.

Was war das Problem bei der Zusammenarbeit mit dem übrigen Vereinsvorstand? Ich sah meinen Arbeitsauftrag darin, den Stadtteil möglichst bunt zu gestalten. Alle Gruppen und Menschen im Stadtteil, Junge, Alte, Familien, Alleinstehende ob mit oder ohne Migrationshintergrund sollten zum Zug kommen und eingebunden werden. Mir ist aber klar, dass man als Vereinsvorstand noch andere Dinge zu bedenken und Aufgaben zu stemmen hat, die Zeit und Energie in Anspruch nehmen. Etwa den Verein finanziell gut zu positionieren. Durch die Unterschiedlichkeit unserer Aufgaben haben wir es letztendlich nicht geschafft, uns unsere Ziele gegenseitig näher zu bringen.

Was sagt Ihr Mann zu Ihrer Entscheidung? Weil es zu viele unterschiedliche Schwerpunkte und Ziele in der Vorstandschaft gibt befürwortet er die Kündigung. Aus dem gleichen Grund ist er selbst auch aus dem Vorstand ausgeschieden.

Was haben Sie jetzt vor? Ich suche jetzt eine neue berufliche Herausforderung mit spannenden Aufgaben die mich fordern. Da Integration sehr wichtig ist, möchte ich in diesem Bereich gerne weiterarbeiten.

■ Christine Roth

OB besucht Dachau-Ost und Bürgertreff

Am 21.05, fand der bundesweite **Tag der Städtebauförderung** statt. Aus diesem Anlass weihte OB Florian Hartmann um 14.00 Uhr bei bestem Wetter die neugestaltete Grünanlage an der Liegnitzer Straße ein. Seine Rede wurde musikalisch von der Jugendgruppe der Knabenkapelle umrahmt. Junge Artistinnen des „Zirkus Krullemuck“ zeigten ihr Können. Ca. 40 Personen hatten sich eingefunden und begleiteten den OB auf dem anschließenden Rundgang. Dieser führte über den Park am JuZ und die Carl-Thiemann-Anlage zur Pater-Roth-Straße. Dort wird demnächst der Übergang zur KZ-Gedenkstätte blindengerecht umgestaltet und verkehrsberuhigt. Dann ging es am Würmufer weiter in südlicher Richtung. Herr Tischer, Leiter der Abteilung Stadtgrün, erklärte die Gestaltungsmaßnahmen der „Würmverführung“ und freute sich mit allen über das wunderschöne Ergebnis.

Weiter ging es über den neuen Spielplatz zum Bürgertreff, wo der Bürgerverein zu Kaffee und Kuchen eingeladen hatte. Die Anwesenden nutzten ausgiebig die Möglichkeit eines zwanglosen Gesprächs mit unserem OB.

Auch die Kinder hatten ihren Spaß. Der „Echo e.V.“ hatte seinen Spielbus mit Hüpfwurm und anderen Attraktionen mitgebracht. Gegen 17.45 Uhr wurde der harmonische Nachmittag beendet.

■ Michael Volkmann

Die Jugendgruppe der Knabenkapelle spielte auf.

Rundgang mit OB Hartmann

Der Hüpfwurm vom Echo e.V. kam gut an.

„Neu“ und „Alt“ im Bürgertreff-Ost e.V.

Am 12.April hatte der Verein seine zweite Mitgliedervollversammlung, bei der Wahlen anstanden. Die Gründungsmitglieder Dieter Navratil, Michael Volkmann und Thorsten Wehrle stellten sich als Vorstand nicht mehr zur Verfügung, für sie wurden Jenny Duran, Beate Heller und Patrick Schürrer neu in den ehrenamtlichen Vorstand gewählt. Als Beirätin engagiert sich wieder Birgit Meyer.

Die „neuen“ Gesichter

Jenny Duran wurde zur 2. Vorsitzenden gewählt. Sie kam 1997 aus dem Schwarzwald nach Dachau, da ihr Mann von hier stammt. Als Mutter von vier Söhnen hat sie im Laufe der Zeit alle Ehrenämter bekleidet, die an Eltern während der Kindheits- und Jugendzeit des Nachwuchses herangetragen werden. Seit Jahren engagiert sie sich nun bei Heilig Kreuz, unter anderem im Cafe „Auszeit“. Auf den Bürgertreff wurde sie durch Veränderungen im Stadtteil aufmerksam, die sie als positiv empfand. Deshalb engagiert sie sich auch hier, da sie denkt, „dass gute Ideen unterstützt werden müssen“.

Beate Heller ist nun Beisitzerin im Vorstand. Sie lebt seit 29 Jahren mit ihrer Familie in Dachau. Als überzeugte Grüne engagiert sie sich in deren Orts- und Kreisverband. Sie arbeitet im Büro der Kreisgruppe Dachau des Bund Naturschutz und als Kümmerin in der Flüchtlingsunterkunft an der Lilienstraße. Dort ist sie Ansprechpartnerin für über 140 junge Männer aus Afrika und aus dem Nahen Osten sowie Afghanistan und Pakistan. Mit einigen von ihnen kochte sie beim Nationenfest „Syrien“ im Bürgertreff und ließ sich dort von dem „Miteinander“ für ein weiteres Engagement für den Bürgertreff gefangen nehmen.

Patrick Schürrer, als Beisitzer gewählt, wurde intern zum 2.Kassier ernannt. Er kam vor 1 ½ Jahren aus Aschaffenburg nach Dachau. Im Vorstand „repräsentiert“ er die Jugend, trotz seines ehrfurchtgebietenden Berufs als Finanzbeamter. Er engagiert sich ehrenamtlich in der Stadtteilbücherei und als Trainer einer Fußball-F-Jugend des TSV Dachau 1865, außerdem ist er im Vorstand der Jugendleitung einer Gewerkschaft. Für ihn zählen die Menschen, und unter diesen mag er besonders die „offenen“.

Die „alten“ Gesichter

Conny Klotz wurde in ihrem Amt als 1.Vorsitzende bestätigt. Neben ihren drei Jungs bezeichnet sie den Verein des öfteren als ihr „4.Kind“. Sie ist gebürtige Dachau-Ostlerin. Schon zu Zeiten der „Sozialen Stadt“ engagierte sie sich bei deren Veranstaltungen und ist seither hineingewachsen: sowohl in die Organisation ihrer Projekte, wie z.B. den Winterzauber, als auch in die reine Vorstandsarbeit. Es freut sie, dass viele Angebote bekannter und von den Stadtteilbewohnern wahrgenommen werden.

Achim Liebl, bisher Beisitzer, wurde zum Schriftführer gewählt. Er ist in Dachau aufgewachsen und lebt seit 16 Jahren mit Ehefrau Eva Behling und zwei Töchtern in Dachau-Ost. Politisch steht er auf „grün“ und engagiert sich als deren Sprecher und als Kreisrat im Landkreis. Als Geschäftsführer eines mittelständischen Unternehmens bringt er seine organisatorischen Fähigkeiten in die Vorstandsarbeit ein. Und ihn interessieren im Besonderen integrative Treffen, „um Leute zusammen zu führen“ und Begegnungsräume zu schaffen, wie z.B. bei den Nationenfesten.

Eva Behling wurde als Kassier wiedergewählt. Sie ist in Dachau-Ost aufgewachsen und lebt seit 2000 mit Mann (Achim Liebl) und Töchtern wieder hier. Seit deren Kindheit engagiert sie sich als Trainerin in der Handballjugend des TSV Dachau 1865, außerdem arbeitet sie ehrenamtlich in der Stadtteilbücherei mit, und seit Beginn der „Sozialen Stadt“ bei deren Projekten. Sie möchte Anknüpfungspunkte für die unterschiedlichen Menschen im Stadtteil schaffen.

Traudel Krebs wurde als Beisitzerin wiedergewählt. Bereits 1970 kam sie aus München nach Dachau-Ost und zog hier mit ihrem Mann 2 Kinder groß. Seit über 30 Jahren engagiert sie sich ehrenamtlich in der Stadtteilbücherei, beinahe ebenso lange in der Pfarrgemeinde Heilig Kreuz, dort u.a. seit längerem als Pfarrgemeinderatsvorsitzende. Sie war von Anfang an bei k(O)stbar und der „Sozialen Stadt“ dabei und jetzt beim Verein organisiert sie die AG Miteinander. Allen ihren Engagements liegt der Wunsch zugrunde, „etwas zu bewegen, um das gute Miteinander aller Generationen und Kulturen zu fördern für einen l(i)ebenswerten Stadtteil Dachau-Ost“.

Der neugewählte Vorstand

Bernhard Kirschbauer wurde als Beisitzer wiedergewählt. Er arbeitet seit 26 Jahren bei der Caritas und lebt seither in Dachau. Eine Arbeitskollegin hat ihn zur „Sozialen Stadt“ gebracht, als es an die konkrete Planung des Gebäudes Bürgertreff-Ost ging. Sein Wissen und seine Erfahrung als Rollstuhlfahrer waren gefragt. Da er „nicht auf den Mund gefallen sei“ übernimmt er im Vorstand gerne telefonische Arbeiten. Er engagiert sich, um die Ängste und Barrieren zwischen Rollstuhlfahrern und Menschen ohne Behinderung abzubauen.

Der ehrenamtliche **Beirat** besteht aus bis zu 5 Mitgliedern und hat beratende Funktion. Er wird zu den Vorstandssitzungen eingeladen.

Birgit Meyer wurde als Beirätin wiedergewählt. Sie ist im Rechnungswesen tätig und lebt mit ihrem Mann seit 2001 wieder in Dachau-Ost. Seit Jahren engagiert sie sich in der Pfarrgemeinde Heilig Kreuz. Die Phase der „Sozialen Stadt“ hat sie eher beobachtet bzw. durch ihren dabei engagierten Mann Michael Volkmann miterlebt. Bei der Gründung des Vereins war sie bereits dabei und unterstützt seither den Vorstand in seiner Arbeit und den Verein bei Veranstaltungen.

■ Eva Behling

SYRIEN

das zweite Nationenfest im Bürgertreff-Ost

In unserem Stadtteil leben viele Menschen, die aus anderen Ländern stammen. Der Bürgertreff-Ost hat sich zum Ziel gesetzt, die Kulturen unserer ausländischen Mitbürger besser kennenzulernen und Begegnungsräume zu schaffen.

Das geht am Besten mit gemeinsamem Feiern bei unseren Nationenfesten, die dreimal im Jahr in entspannter Atmosphäre in den Räumen des neuen Bürgertreff Ost stattfinden.

Das erste Nationenfest in 2016 hatte Syrien als Mittelpunkt. Syrien, ein uraltes Kulturland, wird seit Jahren in einem vernichtenden Bürgerkrieg verwüstet und große Teile der Bevölkerung werden in die Flucht getrieben. Auch in den Asylunterkünften des Landkreise haben viele Flüchtlinge aus Syrien Schutz und Unterkunft gefunden und erhoffen sich eine sichere Zukunft in Deutschland und in Dachau. Deshalb wurde auf Anregung von Bündnis90/Die Grünen, die den Tag auch mit organisierten, Syrien als Land in den Mittelpunkt des im März stattfindenden Nationenfestes gestellt.

Beate Heller als Kümmererin des Landratsamtes in der Asylunterkunft in der Lilienstrasse organisierte dort ein erstes Treffen, um den Bewohnern die Organisatoren und die Veranstaltung vorzustellen und sie persönlich zum Nationenabend einzuladen. Eine Gruppe von vier Syrern – Jalal, Basel, Abdel-Hamid und Osama – wollten nicht nur als Gäste kommen sondern auch den kulinarischen Beitrag liefern, d.h. arabisch / syrisch kochen. Zwei Wochen vor dem Fest stand dann der Speiseplan für ein Buffet von ca. 60 Personen fest. Die vier syrischen Köche und Achim Liebl als Ansprechpartner für alles und jeden gingen auf große Einkaufstour. Wer syrische Spezialitäten sucht, dem sei die Schillerstrasse beim Hauptbahnhof München wärmstens empfohlen.

Bereits am Vorabend des Festes hatten die vier Köche in der Unterkunft die Nachspeisen vorbereitet und am Samstag selbst kamen sie aus der Arbeit garnicht heraus, bis sie endlich am Abend das Buffet als „fertig" deklarierten. Sie mochten dabei kaum die Hilfe von Mitgliedern des Vereins annehmen, so sehr gingen sie in ihrer Rolle als gastgebende Köche auf. So entstanden bei syrischer Musik und in bester Stimmung leckerste, typisch syrische Speisen: Humus, Auberginencreme, Hühnchen mit scharfen Kartoffeln, syrischer Reis, Salate, Bohnen-/Linsensuppe und Pasta, alles bunt und mit unheimlich viel Liebe angerichtet – eine unglaublich tolle Tafel entstand.

Als um 17:00 Uhr die ersten Gäste eintrafen, war der Bürgertreff von Ann-Britt Kassel und Sabina Endter-Navratil farbenfroh international dekoriert und Syrien mit Flagge und einem Informationsplakat dargestellt.

Über 100 Gäste kamen, viele aus dem Umfeld des Bürgertreffs und viele syrische Gäste aus den Unterkünften in Dachau, Bergkirchen und Weichs. Schnell bildeten sich gemischte Gruppen an den Tischen und die Stimmung stieg bei vielen Gesprächen, in weiten Teilen bereits in Deutsch!

Absoluter Höhepunkt war natürlich das Essen und die vier Köche bekamen lang anhaltenden Applaus für ihre delikate Meisterleistung! Danach war Platz für Gespräche, Musik, Gesang und Tanz – spontan führten die syrischen Gäste Gruppentänze vor und luden zum Mitmachen ein. Erst gegen 22:00 Uhr löste sich die Veranstaltung langsam wieder auf und viele Gäste verabschiedeten sich glücklich mit dem Wunsch nach Wiederholung – also...

weitere Nationenfeste folgen, das nächste rund um die Türkei am Samstag den 16. Juli um 17:00 Uhr

■ Eva Behling

Beliebter Spielplatz Anton-Günter-Straße

Zigarettenkippen im Picknickbereich - nur 1 Tag, nachdem aufgeräumt wurde

Mehr Natur und Sauberkeit im Wohnviertel?

Eigeninitiative gefragt!

Streift ein Anwohner heutzutage mit offenen Augen durch unser Viertel, so stellt er mit Freude oder sogar Stolz fest, wie positiv sich Dachau-Ost in den letzten Jahren verändert hat...

Fast alle Fassaden der großen Wohnanlagen wurden renoviert, viele Altbauten erhielten Balkons. Die Parkanlagen wirken gepflegt und sind schön bepflanzt, die Papierkörbe werden häufig geleert.

Im Zusammenwirken des Projekts Soziale Stadt und seinem Nachfolger, dem Bürgertreff-Ost e.V., mit Stadtrat und Stadtverwaltung wurden die Spielplätze an der Jakob-Kaiser-Straße und der Liegnitzer Straße erneuert und stark aufgewertet, u.a. mit Picknick- und Grillplätzen. Sie werden sehr gerne angenommen und haben sich zu beliebten Treffpunkten entwickelt.

Die Mietergärten an der Josef-Seliger-Straße wurden begeistert angenommen.

Absolutes Highlight ist die renaturierte Würm zwischen der Pater-Roth- und der Erasmus-Reismüller-Straße; ein Vorhaben, das im Herbst 2015 mit einigem finanziellen Aufwand – und vor allem sehr großem Engagement von Stadtgrün und Stadtbauhof verwirklicht wurde.

Es ist eine Freude zu hören und zu sehen, wie das Wasser plätschert und sich seinen Weg sucht, wie die jetzt zugänglichen Ufer- und Ruhebereiche von den Anwohnern und ihren Kindern genutzt werden. Viele neue Vogel- und Fischarten sind zu beobachten, vor 3 Wochen wurde sogar ein Biber gesichtet.

Aber es ist längst nicht alles perfekt – und das liegt vor allem an manchen Mitbürgern: Natürlich ist es schön und auch gewollt, dass viele Mütter mit ihren Familien die neuen Picknickplätze zum gemütlichen Beisammensein nutzen.

Aber wäre es nicht möglich, den dabei produzierten Abfall mitzunehmen, statt ihn in und um die Papierkörbe liegen zu lassen? Der Spaziergänger musste feststellen, dass die Behälter schon 2 Tage nach ihrer Leerung wieder von Plastikgeschirr überquollen.

Und die Vielzahl der überall herumliegenden Zigarettenreste legt den Schluss nahe, dass für manche heutigen Mütter die „3 K“ (Kinder, Küche, Kirche) nach wie vor bestimmend sind, nur dass die „Kirche“ durch „Kippen“ ersetzt wurde.

Mitglieder des „Bürgertreff-Ost e.V.“ haben die Personen wiederholt angesprochen und Kippen-Sammelaktionen durchgeführt – der Erfolg war eher durchwachsen.

Auch die schöne Würm bleibt nicht verschont: In unregelmäßigen Abständen wird das Wehr am kleinen E-Werk auf Höhe des ehemaligen Schuster/Seeber-Geländes geöffnet, und ein Schwall schmutzigen, mit Müll und Schlamm kontaminierten Wassers ergießt sich über die neuen Anlagen, und der Müll bleibt hier und da schön sichtbar hängen.

Von offizieller Seite wird erklärt, dass dies erlaubt sei. Man kann nur hoffen, dass dieses Verhalten die Würm nicht allzu sehr schädigt.

Und: Natur ist auch Privatsache! Auch Hauseigentümer haben eine besondere Verantwortung, den öffentlich einsehbaren Raum zu gestalten. Wie ein Eingangsbereich oder ein Mülltonnenhäuschen zum Hingucker wird, ist aus den Fotos, die alle aus unserem Viertel stammen, ersichtlich.

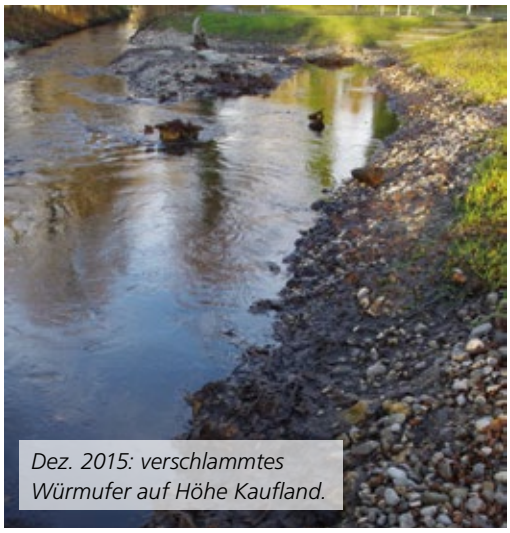
Also liebe Bürger/Innen von Dachau-Ost: Nehmt Euren Müll mit und versucht, mehr Natur ans Haus zu bringen! Gerne können Sie Ihre Meinung dazu äußern unter „info@buergertreff-ost.de“ oder auf facebook: Buergertreff-Ost e.V.

■ Michael Volkmann

So schön kann eine Nebenstraße aussehen – Kalterbachweg

Natur am Mülltonnenhäuschen

Die renaturierte Würm mit Saumbepflanzung


Dez. 2015: verschlammtes Würmufer auf Höhe Kaufland.

Auch so kann ein Eingangsbereich aussehen - Natur auf kleinstem Raum

...bietet Lebensraum auch für Biber.

überspülte und verschmutzte Würminsel auf Höhe Kaufland.

„Zugezogn'e" Rezepte

Auberginenpaste (Baba Ghanoush)

Als Souvenir vom letzten Nationenabend präsentieren wir diesmal ein beliebtes Rezept aus der arabischen bzw. syrischen Küche.

Zutaten

für 4 Portionen

- 3 Auberginen
- 200 g Vollmilchjoghurt
- 1 Prise/n Salz
- 1 Knoblauchzehe
- 2 EL Sesampaste (Tahin, türk. Geschäft)
- 1 TL Salz
- 1 TL Rosenpaprika
- 2 EL Olivenöl
- einige Tomaten
- glatte Petersilie

Zubereitung

Die Auberginen abspülen, trocken reiben und mit einem spitzen Messer mehrmals etwa 1 cm tief einritzen. Unter dem Grill im vorgeheizten Ofen etwa 45 Minuten backen, bis sie beim Hineinpieksen weich sind. Abkühlen lassen und die lila Haut abziehen.

Das Fruchtfleisch mit Joghurt, Salz und abgezogenem Knoblauch im Mixer fein pürieren. Die Sesampaste dazugeben, nochmals kurz pürieren und alles mit Salz abschmecken. Das Mus zum Anrichten auf einen Teller geben und mit einem Löffel Wellen hineindrücken.

Die Tomaten mit einem scharfen Messer spiralförmig schälen und die Schale zu einer „Rose" zusammenrollen. Das Auberginenmus mit Paprikapulver, Öl, der Tomatenrose und Petersilie dekorieren.

Petra Bloos, Ernährungscoach

Sie ist schon in Dachau-Ost in die Grundschule gegangen. Seit 40 Jahren lebt Petra Bloos in unserem Stadtteil und hat bereits zehn Jahre ihren Laden in der Kurt-Schumacher-Str. 1. Frau Bloos gehört zu den Menschen, die sich, auch als Erwachsene, immer weiter fortbilden. Ihr Laden läuft unter dem Namen Wellness-Massagen, bietet jedoch viel mehr als Massagen. Im Gespräch mit ihren Kunden, von denen viele durch die Massagen Stress abbauen wollen, hat Petra Bloos gemerkt, dass Entspannungsmassagen allein dafür häufig nicht ausreichen. So hat sie, nach der Ausbildung zur Visagistin, Kosmetikerin und vielen gelernten Massagen nun noch ein Diplom als Bach Blüten Therapeutin gemacht und Kurse zur Stressbewältigung wie z.B. die progressive Muskelentspannung nach Jacobson besucht. Eine wichtige Säule für ihr neues Projekt LebensWERTvoll ist auch die Ernährung, da Sie selbst unter Beschwerden und Unverträglichkeiten litt. „Ich war sehr enttäuscht von Ärzten, die einem nicht wirklich weiterhelfen konnten“, erzählt Frau Bloos.

Deshalb hat sie sich nun auch zur Ernährungsberaterin ausbilden lassen. Sie hat festgestellt, dass sie ihre Nahrungsmittelunverträglichkeiten durch diese Ausbildung besser in den Griff bekam. „Nun kann ich das anbieten, was ich mir selbst gewünscht hätte: Jemanden, der einen berät und begleitet, wenn man an Unverträglichkeiten, insbesondere bei Grundnahrungsmittel, leidet“ führt Frau Bloos aus. Die psychische Belastung, die eine Unverträglichkeit mit sich bringt, ist nicht zu unterschätzen.

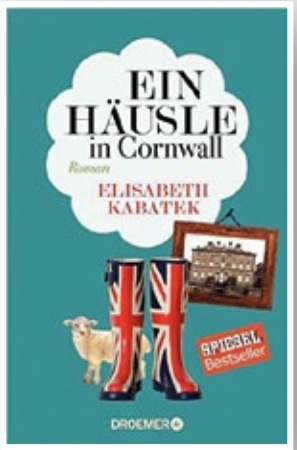
Ihre ersten Koch Workshops für Erwachsene diesbezüglich, finden ab September in der Küche des Bürgertreffs-Ost statt. Wo Sie auch für Kids und Teens gesundes Kochen anbietet.

Im Moment besteht Frau Bloos` Arbeit noch überwiegend aus der kosmetischen Tätigkeit. „Die Nachfragen nach Ernährungsberatung und für Coachings zur Stressbewältigung nehmen jedoch zu“, stellt sie erfreut fest, weshalb in Kürze auch noch ein spezielles Angebot für Kinder zur Stressbewältigung hinzukommt. Mit den zusätzlichen Kursen hat sich Petra Bloos, die gerne mit Menschen arbeitet, selbst einen Wunsch erfüllt und – gerade im Hinblick auf die Nahrungsmittelunverträglichkeit – ihr eigenes Leben verbessert.

Frau Bloos am Eingang von „Wellness-Massagen“

■ Ann-Britt Kassel

Stadtteilbücherei Dachau-Ost



Ein Häusle in Cornwall

von Elisabeth Kabatek, erschienen 2014

Emma, eine typische Schwäbin und kurz vor dem Burn-out, wird von Sir Nicholas Reginald Fox-Fortescue, Veganer, auf dessen frisch geerbten Landsitz in Cornwall eingeladen: eine wacklige Bruchbude, die Nicholas schnellstmöglich loswerden will. Emma erlebt ihr blaues Wunder zwischen Exzentrikern und (Frei)Geistern, die wenig mit schwäbischer Schaffer-Mentalität gemein haben...

Auch dieses Buch wurde mir wieder von Frau Inge Horsch empfohlen. Sehr humorvoll werden darin die unterschiedlichen Mentalitäten von Deutschen und Engländern beschrieben. Emma, die sich in der Männerwelt ihres Arbeitsplatzes als Bauingenieurin behaupten muss, hat anfangs ziemlich zu kämpfen mit dem skurrilen Nicholas und dessen marodem Heim (kein warmes Wasser, keine Heizung), sowie auch mit der gesamten Umgebung. Nach und nach verliebt sich Emma in Nicholas und Cornwall, will es aber natürlich nicht wahr haben.

Was ich als gut empfand: es wurde abwechselnd aus der Sicht von Emma und Nicholas geschrieben und so konnte ich mich gut in deren Lage und Gedankenwelt hinein finden. Eine leichte Lektüre, wenn man etwas zur Ablenkung und zum Lachen möchte.

■ Maria Rogler arbeitet als ehrenamtliche Mitarbeiterin in der Stadtteilbücherei in Dachau-Ost. Hier kann man auch das von ihr vorgestellte Buch entleihen.

REICHES – ARMES – AFRIKA!

AUSSTELLUNG VON WALTER KORN

Fadumo und Walter Korn

Kein anderer Kontinent ist von solchen Gegensätzen geprägt wie der Afrikanische. Und obwohl der Afrikanische Kontinent so nah ist, ist er für uns Europäer fern, unbekannt und immer noch geheimnisvoll. Auf zahlreichen Reisen durch das westliche Afrika, vorwiegend Burkina Faso, hat der vielfach ausgezeichnete Münchner Fotograf Walter Korn eindrucksvolle Fotos produziert. Korn wurde für seine Arbeiten mit der Ehrenurkunde des Freistaates Bayern, dem Sonderpreis der Grimme-Akademie, sowie mit dem Fotopreis der Europäischen Union „Media 4 us“ ausgezeichnet. Seine Aufnahmen zeigen Gegensätze mit teilweise schonungslos ehrlichen, aber nie entwürdigenden Bildern.

Einprägende Fotos von Kindern die auf einer Müllhalde in Ouagadougou, der Hauptstadt von Burkina Faso, verwertbare Reste aus dem Abfall der Wohlstandsgesellschaft suchen, sind sehr berührend. Genauso wie die Fotografien der müden, ausgemergelten Gesichter von Jugendlichen, die in den Goldminen hoch im Norden von Burkina Faso unter Tage schuften, um der Erde einige Krümel eines begehrten Edelmetalls abzutrotzen. Dann gibt es Aufnahmen voller Lebensfreude, die im krassen Widerspruch zu den oft schwierigen Lebensbedingungen der Bevölkerung stehen. Sie zeugen von einer tief verwurzelten Kultur und sind ein wahrer Farbrausch, weit weg von jeglichem Folklorekitsch.

Die Ausstellung wird im Rahmen der langen Nacht der Museen am 16.9.2016 um 18:00 Uhr eröffnet durch Dieter Navratil (Künstler/Kurator).

Musikalisch wird die Vernissage von dem nigerianischen Trommler und Bildhauer Ifeanyi Christian Okolo untermalt. Die Laudatio spricht Hamadu Dipama, Münchner Vertreter des Ausländerbeirates aus Burkina Faso.

Zusammen mit seiner somalischen Ehefrau Fadumo Korn unterstützt der Fotokünstler Bildungs- und Aufklärungsprojekte in Burkina Faso.

Fadumo Korn setzt sich seit langem vehement gegen die schändliche Tradition der Mädchenbeschneidung ein. Mit dem Verein NALA e.V. „Bildung statt Beschneidung“, den Fadumo Korn ins Leben rief, und dem Verein „Wunschträume - Netzwerk für Mädchen und Frauenprojekte e.V., leisten die Eheleute seit mehr als einem Jahrzehnt aktiv Hilfe zur Selbsthilfe. Zum Abschluss der Ausstellung am 14.10.2016 wird es eine Lesung von Fadumo und Walter Korn mit anschließender Diskussion in den Ausstellungsräumen des Bürgertreffs Dachau Ost geben.

Fadumo Korn ist Trägerin des Münchner Integrationspreises „Lichterkette“, zudem wurde ihr die Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Ihr erstes Buch „Geboren im Großen Regen“ wurde ein internationaler Bestseller.

Der Reinerlös der Veranstaltung sowie aus dem Verkauf der ausgestellten Fotos fließt direkt in Entwicklung- und Flüchtlingsprojekte in Burkina Faso und Deutschland.

■ Christine Roth

Film und Gespräch zum Wohnlager Dachau-Ost

Gut besuchte Filmvorführung

Am 20.04. platzte der Bürgertreff-Ost aus allen Nähten: zwei kurze Schwarz-Weiß-Filme zum damaligen Wohnlager Dachau-Ost, 1959 und 1963 vom BR gedreht, wurden gezeigt. Es kamen so viele Interessierte, dass sie keinen Platz mehr fanden und nun ein zweiter Termin angesetzt werden wird (zu Redaktionsschluss noch nicht bekannt).

Die Filme, zusammen etwa 30 Minuten lang, wollen einen Eindruck davon vermitteln, wie schwierig sich der Umgang mit der Geschichte des Konzentrationslagers gestaltete. Dazu zeigen sie ausschnittsweise die Wohnsituation einiger Menschen im Wohnlager, das Hauptaugenmerk liegt aber auf dem damaligen Stand zum Aufbau einer Gedenkstätte.

Im Anschluss an die Filme meldeten sich viele Zuschauer zu Wort. Sie – ehemalige Bewohner – hatten ihren Alltag im Wohnlager wesentlich positiver erlebt, als die ausgewählten Filmsequenzen es vermitteln. Sie betonten den starken Zusammenhalt - „alle waren gleich und halfen sich untereinander“, viele fühlten sich nach langer Flucht wieder zur Ruhe kommen. Für manche unter ihnen, die das Wohnlager als Kinder und Jugendliche erlebt haben, „war das KZ hinter dem Zaun und nicht da wo ich eine glückliche Kindheit hatte“ (Kommentar auf facebook).

An diesem Aprilabend waren einfach zu viele Besucher da, um ausführlich und intensiv miteinander ins Gespräch zu kommen. Frau Neupert, die Initiatorin und Moderatorin der Veranstaltung, plädierte für den Versuch, beide Kurzdokumentationen aus dem BR-Archiv nach Dachau-Ost zu holen, wo sie „als Erbe des Stadtteils“ Beachtung fänden.

■ Eva Behling

„Was bleibt“

Dieter Navratil hat am Freitag, 3. Juni im Bürgertreff Dachau-Ost seine Ausstellung „Was bleibt“ eröffnet. In Bildern und Objekten geht der Bildhauer, Zeichner und Goldschmied der Frage der Erinnerung nach.

Dieter Navratil mit OB Florian Hartmann

Dieter Navratil und Laudatorin Dorothea Friedrich

Die Räume des neuen Bürgertreffs Dachau-Ost mit dem grauen Sichtbeton geben den Bildern und Objekten von Dieter Navratil den richtigen Rahmen. Hier können Besucher in die Phantasien und Erinnerungen des Dachauer Künstlers eintauchen.

Im Eingangsbereich nimmt ein großer Solarkocher mit einem Gehirn aus weißem Untersberger Marmor viel Raum ein. Die Skulptur heißt „Afrikanische Erinnerung“. „Die Plastik hätte genauso gut afghanische oder syrische oder irakische Erinnerung, böhmische oder sudetendeutsche Erinnerung heißen können. Ist doch die Erinnerung, das was bleibt, wenn alles andere verloren geht“, sagt Dorothea Friedrich in ihrer Laudatio. Damit verweist sie auf die Tatsache, dass zu jeder Zeit Millionen Menschen auf der Flucht waren und sind. Oberbürgermeister Florian Hartmann sieht in seiner Ansprache in „Afrikanische Erinnerung“ einen Ausdruck von Navratils Einsatz für unbegleitete Flüchtlinge, an ihr Leben vor der Vertreibung aus ihrem Heimatland, aber auch an ihre Bereitschaft, in der Fremde die Erinnerung daran mit anderen zu teilen. Oberbürgermeister und Laudatorin beschreiben den Künstler als Menschen mit großem sozialem Engagement. Einen weiteren wichtigen Aspekt von Navratils Kunstverständnis macht Dorothea Friedrich an einem Beispiel deutlich: „Für ihn entscheidet nicht der Macher, der Künstler, sondern der Betrachter, ob eine seiner Figuren, die alle „Fuzzi“ heißen, fällt oder weiter geht.“ In der Ausstellung sind die großen Bronzefiguren mit den langen überdimensionierten Händen und Beinen auf bewegliche Sockel montiert. Das gibt den besonderen Kick.

Navratil fragt „was bleibt“ von der Natur oder von der Kunst. Mit seinen Fotos, die unter anderem mit Rotwein, Blut und Schweiß übermalt worden sind, will er provozieren. Die Bilder der Serie „Plankengang“ sind schon 1996 in der Bretagne entstanden, haben aber von ihrer Aktualität nichts verloren. Dieter Navratil hat zu den Entstehungsgeschichten und Fundorten seiner Ausstellungsstücke viel Interessantes zu erzählen. Die zahlreichen Gäste der Vernissage sind von den Bildern und Skulpturen sichtlich beeindruckt, und suchen gern das Gespräch mit dem Künstler.

■ Christine Roth

Dies und Das

Demenz und Leben – gemeinsam im Landkreis Dachau

Vom 18. bis 25. September 2016 findet eine landkreisweite Aktionswoche rund um das Thema Demenz statt.

Dazu gibt es zahlreiche Veranstaltungen wie Vorträge, Ausstellungen, Theater und Gottesdienste. Weitere Infos finden Sie unter www.demographie-dachau.de
Auch bei uns in Dachau-Ost gibt es dazu Veranstaltungen...

- Sonntag, 18.09.2016:
  Eröffnung im Hölzl Haus
- Dienstag, 20.09.2016, 13:00 – 17:00 Uhr
  Vortrag im Bürgertreff: „Gelungene Kommunikation trotz(t) Demenz“
  für Pflegekräfte, Ehrenamtliche und Angehörige, Ref. Frau Kaufmann von Alzheimer Bayern – Mobile Markus Steiner
- Sonntag, 25.09.2016
  „Vergissmeinnicht“ Gottesdienst
  in der Kath. Kirche Heilig Kreuz in Dachau

Singen - spielen – wandern!

Singen, spielen und wandern ist gesund macht glücklich und sorgt für gute Laune, vor allem in einer fröhlichen Gruppe.

Jutta Deichl organisiert im „Bürgertreff Ost“ Singstunden, Spielenachmittage, und sie bietet für sportlich aktive Senioren Wanderungen an.

Egal ob bei einem gemütlichen Mitsingnachmittag, zum Spielen oder beim Wandern in freier Natur. Jede Veranstaltung macht Spaß und man lernt gleichgesinnte Menschen kennen.

Unter dem Motto „Träller dich frei“ werden jeden dritten Dienstag im Monat ab 14 Uhr fröhliche Lieder gesungen. Ab und zu auch mit Akkordeonbegleitung.

Jeden ersten und dritten Montag im Monat ab 14:00 Uhr wird geknobelt, gekartelt und gespielt was Lust und Laune macht.

Etabliert hat sich auch der Wandertag für sportlich aktive Senioren. Das genaue Wanderziel wird vor dem jeweiligen Wandertag bekannt gegeben. Bitte beachten Sie, dass Wanderungen wetterbedingt abgesagt werden können. ■

Jutta Deichl (rechts) gibt den Ton an

Kartenspielen sorgt für gute Laune!

Wandern mit Freunden und Gleichgesinnten macht Spaß und ist gesund.

Im Zeichen der guten Küche

Die Küche im Bürgertreff-Ost entwickelt sich immer mehr zum Herzstück des Gebäudes. Die Idee gemeinsam zu kochen hat bereits im April und Mai jeweils ca. 10 Erwachsene und Kinder in den Bürgertreff gelockt. Vom „Single-Kochen“ (die Altersvorgaben sind nicht bindend!), „Backen mit Kindern“ bis zur „leichten Küche“ ist alles geboten. Bis November stehen schon sechs weitere Termine fest. *Nächster Termin: 10.07., 17 Uhr, Kochen mit Jugendlichen ab 12 Jahren*

Es handelt sich nicht um Kochkurse. Vielmehr sollen Menschen, die nicht alleine aufwendig kochen möchten oder einfach Spaß an netter Gesellschaft haben, die Gelegenheit bekommen, gemeinsam ein Menü zu zaubern.

Ein Vereinsmitglied plant das Essen, kauft ein und sorgt dafür, dass alle notwendigen Kochutensilien sowie die Rezepte vorhanden sind. Dann wird gemeinsam gekocht, lecker gegessen und wieder aufgeräumt. Für die Planung ist eine Anmeldung erforderlich. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt. Was gekocht werden soll, kann man bei der Anmeldung im Büro des Bürgertreffs erfragen. Die Kosten für den Einkauf werden auf alle umgelegt. Diese werden immer zwischen ca. 5 und 10 € pro Person liegen.

Ebenso ablaufen sollen die seit Mai an jedem ersten Mittwoch des Monats geplanten Kochabende, die um 18.30 beginnen. Diese werden den bisherigen Abendstammtisch ersetzen. Auch hierfür ist eine Anmeldung erforderlich. ■

Schnitzeljagd am 26.06.

Unsere diesjährige Schnitzeljagd durch den Stadtteil startet am neugestalteten Spielplatz an der Liegnitzer/Königsberger Straße. Die ersten Gruppen wandern um 15:00 Uhr los, versehen mit einem Wegeplan und unter dem Motto „Mittelalter“. Ziel wird wie immer der Spielplatz an der Jakob-Kaiser-Straße sein, um dort gemeinsam zu basteln, zu spielen und am Lagerfeuer zu grillen. Bitte im Büro anmelden oder unter info@buergertreff-ost.de. Bei schlechtem Wetter entfällt die Veranstaltung. ■

Künstler- & Kreativmarkt

Der diesjährige Künstler- & Kreativmarkt findet am **Sonntag, 06.11.2016 von 11.30 – 17.00 Uhr** im Adolf-Hölzel-Saal am Ernst-Reuter-Platz statt.

Wenn Sie Interesse haben, Ihre handgefertigten Produkte bei uns anzubieten, können Sie sich bereits jetzt telefonisch unter 08131/52252 oder per eMail bei Kerstin2012.1@web.de anmelden. Tische werden gegen eine Gebühr von € 10,- pro Tisch vor Ort zur Verfügung gestellt, max. 2 Tische pro Aussteller sind möglich. Wir möchten bereits jetzt darauf hinweisen, dass ein vorzeitiger Abbau nicht möglich ist. Veranstalter: Bürgertreff Ost e.V., Kerstin Potrykus ■

25 Jahre Briefmarken-Sammler-Verein Dachau

Zu seinem Jubiläum lädt der Briefmarken-Sammler-Verein Dachau zu einer zweitägigen Ausstellung ein. Am 25. und 26.Juni, jeweils von 11:00 bis 17:00 Uhr im Bürgertreff-Ost, gibt es Informationen zur Postgeschichte von Dachau, Ansichtskarten von Dachau von 1898 bis heute oder Motivsammlungen können angeschaut werden. Viel Interessantes rund um das Thema „Briefmarken“! ■

Sommerfest am 24.Juli

In diesem Jahr gibt es auf dem Ernst-Reuter-Platz für die Bewohner des Stadtteils nicht nur den Winterzauber, sondern auch ein Sommerfest. Am 24.Juli können Kinder Papierschöpfen lernen oder einen Fühlparcour absolvieren. Für naturwissenschaftlich Interessierte wird der Mint-Campus mit Angeboten zum Kennenlernen vor Ort sein. Am frühen Abend dürfen dann die Erwachsenen ihr Gefühl für Bewegung ausprobieren: die Line-Dance-Gruppe zeigt einiges aus ihrem Repertoire und Susi, die Leiterin, kann so gut erklären, dass sie jeden zum Mittanzen befähigt!

Getränke und Eßbares wie z.B. Würstl und Pommes oder auch Kuchen wird es vor Ort zum Verzehr geben. Um ein wenig der Sommerhitze zu entgehen, starten wir gegen 16:00 Uhr, Ende wird gegen 20:00 Uhr sein. ■

Auf'gspuit werd

Musikalische Nachmittage im Bürgertreff

Am 27. April war Premiere: der Bürgertreff-Ost e.V. und die Musiker der Eschenrieder Tanzlmusik um Martin Rabl und ihre Kollegen von Saxn di um Peter Pleil luden zu einem musikalischen Nachmittag ins Bürgertreff. An die 60 Besucher kamen, um in lockerer Runde den beiden Musikgruppen zu lauschen oder auch klatschend und singend mitzumachen. Auch beim zweiten Aufg'spuit werd im Mai war der Bürgertreff mit über 45 Gästen gut besucht. Zur Freude der Besucher gestaltete Martin mit seinen

Kollegen den volkstümlichen Teil mit bayerischen Stückln und Gsangln und Peter sang und spielte viele bekannte Lieder für das begeisterte Publikum.

„Und wenn`s euch gefallen hat, dann kommen wir am 22. Juni wieder" hieß es am Schluss.

Der letzte Termin vor der Sommerpause ist am 27.Juli von 14:00 – 16:00 Uhr und wenn diese Veranstaltung weiterhin so gute Resonanz findet, dann geht es vielleicht nach den Sommerferien weiter damit! ■

2. Youngtimer-Treffen

Der Verein „Bürgertreff Ost e.V." lädt am 17.7. von 10.00 bis 15.00 Uhr zum zweiten zwanglosen Treffen von Besitzern von „Youngtimer-Fahrzeugen" ein. Das Treffen wird von den „Freunden alter Fahrzeuge Dachau e.V." unterstützt, die mit verschiedenen Autos und Motorrädern vertreten sein werden. Jeder Fahrer erhält ein Freigetränk, Kaffee und Kuchen stehen bereit. ■

Termine & Veranstaltungen in Dachau-Ost

TAG	BEGINN	WAS	WO
25.6. – 26.6.	jeweils 11:00 Uhr	**Briefmarkenausstellung –** Der Briefmarken-Sammler-Verein Dachau präsentiert Raritäten mit spannenden Hintergrundgeschichten. Siehe auch Seite 11	Bürgertreff-Ost
26.6.	15:00 – 17:00 Uhr	**Schnitzeljagd durch Dachau-Ost** – für Familien, mit Basteln, siehe Seite 11	Start: Spielplatz a.d. Königsberger Str. Ziel: Spielplatz a.d. Anton-Günter-Str.
09.7.	19:00 Uhr	**Benefizkonzert des Medizinerchors** – zugunsten von „open.med", Eintritt 10,- €	Pfarrkirche Heilig Kreuz, Sudetenlandstr.
10.7.	17:00 Uhr	**Kochen mit Jugendlichen** – ab 12 Jahren	Bürgertreff-Ost
15.7.	18:30 Uhr	**Kochen mit Singles** – ca. 20-30 Jahre, siehe Seite 11	Bürgertreff-Ost
16.7.	17:00 Uhr	**Nationenfest: TÜRKEI**– siehe Seite 5	Bürgertreff-Ost
17.7.	10.00 – 15:00 Uhr	**Youngtimer-Treffen** – Fahrzeuge die älter als 20 Jahre sind, zeigen sich!	Ernst-Reuter-Platz
24.7.	16:00 – 20:00 Uhr	**Sommerfest am 24.Juli** – siehe Seite 11	Ernst-Reuter-Platz
27.7.	14:00 – 16:00 Uhr	**Aufg'spuit werd** – siehe oben	Bürgertreff-Ost
16.9.	19:00 – 24:00 Uhr	**Lange Nacht der Museen**	in Dachau
16.9.	Uhrzeit wird noch bekanntgegeben	**Beginn Foto-Ausstellung des Künstlers Walter Korn zum Thema Afrika**	Bürgertreff-Ost
18.9.		**Aktionswoche Demenz** – siehe Seite 10	
25.9.	09:00 Uhr	**Flohmarkt**	Ernst-Reuter-Platz
30.9.	18:30 Uhr	**Kochen mit Singles** – ca. 35-45 Jahre, siehe Seite 11	Bürgertreff-Ost
16.10.	11:00 Uhr	**leckere und leichte Küche**	Bürgertreff-Ost
06.11.	11:30 Uhr	**Hobbymarkt** – siehe Seite 11	Adolf-Hölzl-Saal
20.11.	14:00 Uhr	**Generationenweihnachtsbäckerei**	Bürgertreff-Ost
26.11.	18:30 Uhr	**SPACE-Abend „VOLL MOND"** – Neue Raumfahrtprojekte rund um den Erdtrabanten	Bürgertreff-Ost

weiterführende Informationen erhalten Sie jeweils beim Veranstalter oder im Quartiers-Büro

BürgerTreff Ost e.V.

Ein Projekt des Bürgertreff-Ost e.V.

Impressum

Herausgeber: Bürgertreff-Ost e.V.

Redaktion: Ann-Britt Kassel, Eva Behling, Michael Volkmann, Dieter Navratil, Christine Roth, Peter Heller

Layout: Stefan Schiessl, Exploredesign.de

Druck: Flyeralarm

Bildquellennachweis: Artikel-Bilder Seite 2 u. 3: Christine Roth. Ritter auf Seite 11 von pepsprog via pixelio. Alle anderen Bilder wurden vom Redaktionsteam, den im Heft dargestellten Personen und Organisationen sowie der Stadt Dachau bereitgestellt.

Kontakt

Büro Bürgertreff-Ost e.V.
Ernst-Reuter-Platz 1a
85221 Dachau

kontaktinfo@buergertreff-ost.de
www.buergertreff-ost.de

Öffnungszeiten:
Montag: 9:00 – 11:00 Uhr
Dienstag: 15:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch: 8:00 – 11:00 Uhr
Donnerstag: 17:00 – 19:00 Uhr
Freitag: 15:00 – 17:00 Uhr

Projektförderung

Dachau

Sparkasse Dachau